



Kinderhaus Zipfelmütze e.V.
Flughafenstrasse 8
76149 Karlsruhe
Tel. 0721-75 55 87
www.kinderhaus-zipfelmuetze.de



„Die harmonische Entfaltung von Kindern ist ein natürlicher und darum langsamer Prozess. Unsere Aufgabe ist es, die rechten Bedingungen dafür zu schaffen, aber nicht, den Prozess zu beschleunigen. Bringen wir es als Erwachsene fertig, diese inneren Prozesse nicht durch unsere Ungeduld zu stören, sondern ihnen den nötigen Nährstoff zu liefern, so lernt das Kind auf eigenen Füßen zu stehen und nicht sein Leben lang von äußerer Führung abhängig zu sein.“

Rebeca Wild



Leitbild der Zipfelmütze

1. Die Zipfelmütze ist eine öffentliche Einrichtung für Kinder unter privater Trägerschaft. Im Mittelpunkt stehen die Kinder - mit all ihrer Neugier, Individualität und Vielfalt. Wir begleiten sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten, sozialen und verantwortungsvollen Menschen. Wir setzen uns aktiv für Inklusion, Gleichberechtigung und kulturelle Vielfalt ein. Wir handeln im Rahmen der Vorgaben für öffentliche Kindertageseinrichtungen der Stadt Karlsruhe und den gesetzlichen Grundlagen zum Schutz von Kindern und Erwachsenen.
2. Als Elterninitiative verstehen wir unser Kinderhaus als eine Gemeinschaft, die aus Kindern, ihren Eltern und dem pädagogischen Team besteht. Mit dem Ziel, gemeinsam einen Raum zu schaffen in dem unsere Kleinsten zu den Individuen heranwachsen können, die sie im Inneren schon sind.
3. Eltern gestalten den Alltag mit, erleben das Geschehen hautnah und sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Dieses Mitwirken lebt von Interesse, Engagement, Offenheit und Kompromissbereitschaft. Alle Familien bringen sich aktiv ein, übernehmen Verantwortung und respektieren bestehende Strukturen, Rituale und Regeln, um ein gelingendes Miteinander zu ermöglichen.
4. Unser Kinderhaus ist ein Ort der Offenheit, in dem unterschiedliche Kulturen, Lebensweisen und Religionen willkommen sind. Sexismus, Ausgrenzung oder anderes diskriminierendes Verhalten haben bei uns keinen Platz. Wir achten darauf, dass sich alle Kinder, Familien und Mitarbeiter angenommen, sicher und respektiert fühlen.
5. Wir pflegen eine offene und ehrliche Kommunikation. Fragen stellen, zuhören, voneinander lernen - das ist für uns gelebter Alltag. Konflikte werden frühzeitig angesprochen und emotionale Situationen achtsam und persönlich geklärt, dabei werden die bei uns üblichen Kommunikationswege beachtet.
6. Eigene Grenzen und die der anderen werden wahrgenommen, respektiert und geachtet. Jede Form der Mitwirkung basiert auf gegenseitigem Vertrauen, Rücksichtnahme und Wertschätzung. Wir sehen jede beteiligte Person - ob Kind, Elternteil oder Mitarbeitenden- als wichtig und einzigartig.
7. Wir wollen als Erwachsene ein Vorbild für unsere Kinder sein - im Umgang miteinander, in unserer Haltung und im täglichen Tun.



Rahmenbedingungen

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 7.30 - 15.30 Uhr

Schließzeiten sind im August, zu Beginn der Schulferien, 3 Wochen und Dezember/Januar 2 Wochen, insgesamt 5 Wochen im Jahr, zusätzlich 2 pädagogische Tage

Unsere Kinder

Maximal 15 Kinder im Alter von 18 Monaten bis Schuleintritt

Das Team

5 pädagogische Fachkräfte

1 Köchin

Mahlzeiten

Frühstück, Mittagessen und Nachmittagssnack

Lebensmittel aus Bio-Anbau und vegetarisch

Das Kinderhaus

Zwei Wohnungen je 75 qm mit großem Garten und Hof. Zusätzlich gibt es ein Feldgrundstück mit Bauwagen.

Schlafen

Nach einer ausgedehnten Eingewöhnungszeit haben Kinder ab ca. 2 Jahren die Möglichkeit bis 15:30 zu bleiben - nach dem Mittagessen können sie ausruhen oder schlafen. Aufgrund des Ausflugs tags kann Mittwochs kein Mittagsschlaf stattfinden, dies gilt auch für die jeweils zwei Wald- und Feldwochen pro Jahr.

Monatsbeiträge

1,5-3 Jahre halbtags, 1,5-3 Jahre ganztags,

3-6 Jahre ganztags sind zu unterscheiden. Dazu kommt das Essensgeld

Geschwisterkinder sind derzeit beitragsfrei, lediglich das Essensgeld wird fällig

Die Beträge orientieren sich an den Vorgaben der Stadt Karlsruhe.



Unsere pädagogische Grundhaltung in aller Kürze

Das einzelne Kind, mit all seinen Grundbedürfnissen nach Liebe, Geborgenheit, Wertschätzung, Respekt, Toleranz, Anerkennung... steht für uns Menschen (Mitarbeitende und Eltern) im Kinderhaus Zipfelmütze im Mittelpunkt.

Jedes Kind hat in der Zipfelmütze das Recht zu leben und so zu sein wie es ist, unabhängig von seiner persönlichen Herkunft, seinem ethnischen Hintergrund, seiner körperlichen und geistigen Entwicklung.

Die Kinder werden bei uns in ihrer individuellen Entwicklung begleitet. Sie haben die Möglichkeit, in einer anregenden, vorbereiteten Umgebung ihrem eigenen Rhythmus zu folgen und ihre sozialen Kompetenzen zu erproben. Die Kinder werden dabei von den ErzieherInnen emotional gestützt und falls nötig unterstützt, z.B. bei Konflikten.

Gefühle dürfen zugelassen werden. Jedes Kind darf glücklich, traurig, wütend, fröhlich, ängstlich, schüchtern, sensibel usw. sein.

Das Geschehen im Kinderhaus ist eingebettet in einen immer ähnlichen Tagesablauf mit wiederkehrenden Ritualen, die den Kindern Vertrautheit und Sicherheit geben. In dieser geschützten Umgebung können sie ihre emotionalen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten erproben und erweitern.

Die Wünsche und Ideen der Kinder werden respektiert, miteinander besprochen und angenommen. Die persönlichen und individuellen Bedürfnisse des Kindes bestimmen weitestgehend den Rhythmus im Kinderhaus.

„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“

afrikanisches Sprichwort

Im täglichen Umgang ist es uns wichtig, den Kindern wertschätzend und auf Augenhöhe zu begegnen. Die ErzieherInnen nehmen eine beobachtende Haltung ein und begleiten die Kinder in einer nicht-direktiven Art und Weise. Sie orientieren sich hierbei an der Pädagogik von Rebeca Wild, Emmi Pikler und Maria Montessori. Die ErzieherInnen begleiten ihr eigenes Handeln mit Worten und achten darauf, die Kinder in ihrem Tun positiv zu verstärken.



Im Tagesverlauf bestimmen die Spielideen der Kinder das Geschehen, die ErzieherInnen greifen die Ideen gegebenenfalls auf und vertiefen sie. Den Kindern ist es dabei möglich, sich durch eigenes Handeln, Experimentieren und Ausprobieren weiter zu entwickeln.

„erzähle es mir und ich vergesse
zeige es mir und ich erinnere
lass es mich tun und ich verstehe“
Konfuzius

Eingewöhnung

Ankommen – Kennenlernen und Vertrauen aufbauen – Wohlfühlen

Die Zeit der Eingewöhnung der neuen Kinder bei uns im Kinderhaus Zipfelmütze liegt uns sehr am Herzen.



Unser Eingewöhnungskonzept ist angelehnt an das „Berliner-Eingewöhnungsmodell“.

Die Kinder bekommen dabei viel Zeit und Raum, in ihrem eigenen Rhythmus bei uns anzukommen, die Kinder, das Team, das Haus, die Regeln und den Ablauf kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und sich wohl zu fühlen.

Für Kinder zwischen 1,5- 3 Jahren rechnen wir mit 6-8 Wochen, für Kinder von 3-6 Jahren mit 4-6 Wochen Zeit für die Eingewöhnung.



Ablauf der Eingewöhnung:

Basis jeder Eingewöhnung ist ein intensives Aufnahmegespräch und ein vertrauensvoller Austausch zwischen Eltern und Eingewöhnungs-ErzieherIn während der ganzen Eingewöhnungszeit.

Die Eingewöhnung verläuft in einem vorgegebenen Rhythmus, der aber vom Verhalten der Kinder mitbestimmt wird. Die erste Zeit begleiten die Eltern die Kinder ins Kinderhaus, immer zur selben Zeit etwa 1,5 Stunden am Tag. Nach einiger Zeit wird die Dauer des Aufenthalts im Kinderhaus verlängert, die Eltern verlassen ab und zu den Raum. Sie sollten dabei aber nie vergessen, dies dem Kind vorher anzukündigen. Nachdem die Kinder dies gut schaffen, dürfen die Eltern das Kinderhaus für kurze Zeit verlassen, natürlich nicht ohne sich von ihrem Kind zu verabschieden.

Hat sich diese Situation gefestigt, kommt das Mittagessen hinzu.

Da Mittwoch unser Ausflugstag ist, findet an diesem Tag keine Eingewöhnung statt. Die Kinder dürfen eine kleine Pause einlegen, da wir sie mit dem Trubel und ungewohnten Ablauf des Tages nicht überfordern wollen.

Während der ganzen Eingewöhnungszeit bleiben die Kinder maximal bis zur 1. Abholungszeit (13.30 Uhr) im Kinderhaus.

Verhalten während der Eingewöhnungszeit:

Begrüßung und Abschied sind während der ganzen Eingewöhnungszeit mit immer wiederkehrenden Ritualen verbunden. Die Eltern sollten versuchen, sich eher passiv und zurückhaltend zu verhalten, aber trotzdem dem Kind vermitteln, dass sie immer für es da sind, falls es Unterstützung benötigt.

Die Eingewöhnungs-ErzieherIn nimmt vorsichtig Kontakt zum Kind auf, anfangs durch eine beobachtende Haltung und stets ohne zu drängen. Durch begleitende, unterstützende Handlungen wird so - immer im Rhythmus des Kindes - Vertrauen aufgebaut.

Das Kind darf sich frei im Haus bewegen, sich selbst orientieren und wird dabei begleitet. Nach und nach überlassen es die Eltern immer mehr der Eingewöhnungs-ErzieherIn auf die Signale des Kindes einzugehen und zu reagieren.

Während der gesamten Eingewöhnungszeit ist ein intensiver Austausch zwischen den Eltern und den ErzieherInnen sehr wichtig.



Ein Tag im Kinderhaus

7.30 Uhr Ein Tag im Kinderhaus beginnt.

Am Morgen wird ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstück zubereitet, welches die Kinder bis ca. 10 Uhr einnehmen können.

Die Kinder haben die Möglichkeit langsam anzukommen, gemütlich in den Tag zu starten, es ist Zeit und Raum für freies Spielen.

Versammlung

Platz und Gelegenheit für die Kinder von Erlebnissen zu berichten, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern, aber auch Konflikte miteinander zu lösen und Regeln zu erarbeiten. Natürlich auch Zeit für Lieder, Geschichten, Bewegungs- oder Sinnesspiele, Geburtstagsfeiern.....

Zeit für freies Spiel

Die vorbereitete Umgebung im Kinderhaus lädt die Kinder ein zu freiem Spiel und Entdecken, zum Forschen, kreativen Rollenspiel, werken, toben, malen und basteln, gemütlichem entspannen oder einfach Pause machen. Alle Räume und auch Hof und Garten können genutzt werden.

12.00-13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

13.15 bis 13.30 Uhr erste Abholzeit

13.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr Zeit für freies Spiel oder Mittagsschlaf

Die jüngeren Kinder haben die Möglichkeit Mittagsschlaf zu machen, die älteren Kinder können die Zeit zu intensivem Spiel nutzen. Falls der Wunsch der Eltern besteht, werden die Kinder frühestens nach einer Stunde geweckt.

15.00 Uhr gemeinsames Vesper

15.15 bis 15.30 Uhr Abholzeit für alle Kinder, ein ereignisreicher, schöner Tag im Kinderhaus geht zu Ende.

Wir verbringen so viel Zeit wie möglich draußen. Im Sommer bietet der schattige Garten viele Verstecke, im Winter werden bevorzugt die Fahrzeuge im sonnigen Hof genutzt. Auch das Essen und die Versammlung finden, wann immer möglich, draußen statt. Kleine Biertischgarnituren und weitere Möbel werden dazu aus der Garage geholt.



Besonderheiten während der Woche

Mittwoch ist Ausflugstag in der Zipfelmütze, im Wechsel geht es auf unser Feldgrundstück, einen anderen Spielplatz oder weitere interessante Ziele in der Stadt. Die Kinder werden von Zuhause mit einem Picknick versorgt, da die Köchin Mittwochs ihren freien Tag hat.

Unser Kinderhaus – die Räume

Den Kindern steht den ganzen Tag über das Kinderhaus mit Hof und Garten und all seinen Räumen zur freien Verfügung:

- Garderobe
- Küche
- Tobezimmer
- Lernwerkstatt
- Atelier
- Sinnes bzw. Schlafrum
- Rollenspielzimmer
- Großes Zimmer mit Bauteppich, Maltisch, Essbereich
- Zwei Bäder

Jahreskreis

- In regelmäßigen Abständen gibt es Freitags einen Spielenachmittag mit allen Kindern und Eltern.
- Im Frühling und Herbst verbringen wir je eine Woche komplett im Wald und auf dem Feld.
- Einmal im Jahr dürfen Kinder ab 4 Jahren im Kinderhaus übernachten.
- Im Sommer fahren wir alle zusammen für ein Wochenende ins Grüne, z.B. in die Pfalz
- Im September gibt es ein großes Abschiedsfest für die Ältesten.
- Im Oktober ernten wir mit den Kindern Äpfel von Streuobstwiesen und schauen zu, wie sie zu Apfelsaft verarbeitet werden. Der Saft wird das ganze Jahr über von den Kindern im Kinderhaus getrunken.
- Im November gibt es ein Lichterfest auf unserem Feldgrundstück.



Rolle und Aufgaben der Eltern

Das Grundprinzip unserer Elterninitiative ist das Engagement aller Eltern. Durch die Arbeit als Gemeinschaft schaffen die Eltern einen Raum, in dem anspruchsvolle pädagogische Arbeit möglich ist.

Die Eltern haben im Vergleich zu Regelkindergärten eine weitaus aktivere Rolle:

Zum Einen sind sie natürlich als Eltern der Kinder, die im Kinderhaus betreut werden, „Dienstleistungsnehmer“ des Kinderhaus Zipfelmütze. Zum Anderen sind sie als Mitglieder und Vorstände des Vereins gleichzeitig Träger der Einrichtung und haben somit die Gesamtverantwortung für die Organisation, Verwaltung und Personal. Dies erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft und Engagement.

Der größte Teil der erforderlichen Aufgaben der Eltern besteht in Organisation, Verwaltung und Instandhaltung. So erstrecken sich die Ämter von der Verantwortlichkeit für Finanzen und Personal bis hin zur Verantwortlichkeit für Haus, Garten, Geräte, Einkauf oder Öffentlichkeitsarbeit. Gefordert ist jeder einzelne, sich nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einzubringen.

Neben den Ämtern ist auch regelmäßige praktische Mitarbeit der Eltern gefordert:

- An zwei Arbeitstagen im Jahr werden von den Eltern Instandhaltungstätigkeiten rund um das Haus, den Garten und das Feldgrundstück durchgeführt.
- In einem regelmäßigem Turnus übernehmen die Eltern Freitags die Kinderhauswäsche. Bei 10 - 15 Elternpaaren bedeutet dies, etwa vier bis fünf Mal im Jahr.
- Aushelfen, wenn Notdienstsituationen durch Krankheit, Urlaub, Seminare entstehen. Diese Notdienste können die Betreuung der Kinder, das Kochen und/oder das Putzen betreffen.
- In der Schließzeit werden dringende Aufgaben unter der Elternschaft aufgeteilt, wie z.B. das Gießen der Pflanzen.



Wichtig ist uns Offenheit im Umgang miteinander und konstruktive Zusammenarbeit mit den ErzieherInnen im Sinne einer Erziehungspartnerschaft. Dadurch wird die Pädagogik von Eltern und ErzieherInnen gemeinsam getragen.

Elternabende finden alle vier Wochen abwechselnd bei den Eltern zu Hause statt und bieten die Möglichkeit zu regem Austausch. Sie beginnen mit dem Bericht der ErzieherInnen über die Erlebnisse der Kinder seit dem letzten Elternabend. Anschließend ist Zeit, pädagogische und organisatorische Themen zu besprechen und zu entscheiden. So nehmen die Eltern aktiv am Kinderhausgeschehen teil und gestalten dieses auch mit.

Regelmäßige Spielenachmittage fördern das gemeinschaftliche Erleben im Kinderhaus. Ein jährlich stattfindendes Wochenende im Grünen bietet die Möglichkeit, Freizeit und Entspannung in der Gemeinschaft des Kinderhaus Zipfelmütze zu erleben.

Schon manche lange Freundschaft unter Familien wurde im Kinderhaus geschlossen.

